



Hoffnung leben e.V. c/o Ursula Zednick

Johannesstr. 35 D – 53225 Bonn

+49 (0)228 9480762 Signal +49 (0)171 540 3536

Mail: Kontakt@hoffnung-leben-ev.org Schatzmeisterin@hoffnung-leben-ev.org

www.hoffnung-leben-ev.org www.facebook.com/hoffnungleben/

www.instagram.com/hoffnungleben/

Steuernummer 206/5865/12099 VR 11561 Vereinsregister Amtsgericht Bonn

Infos April 2020

Informations April 2020

Leave no one behind --- <https://seebruecke.org/leavenoonebehind/aufruf/>



Fotos White Helmets Mória

AYS 03.04.2020

„Nie hat sich das Versprechen, niemanden zurückzulassen, so dringend angefühlt. Wenn Nationen auf der ganzen Welt Maßnahmen zur Kontrolle der Verbreitung von SARS-CoV-2 ergreifen, einschließlich Sperren und Einschränkungen der Bewegungen von Personen, müssen sie ihre globalen Verpflichtungen einhalten. Als **die Mitgliedstaaten die UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung verabschiedeten**, versprachen sie, dafür zu sorgen, dass niemand zurückgelassen wird. Zu den am stärksten gefährdeten Menschen der Welt zählen Flüchtlinge und Migranten. Die COVID-19-Krise gefährdet diese Gruppen enorm. **Die weltweiten Pandemiebemühungen sind jedoch bisher in ihrer Fürsorgepflicht gegenüber Flüchtlingen und Migranten gescheitert.**“

AYS 2020-04-03

<https://medium.com/are-you-syrious/digests/home>

“Never has the ‘leave no one behind’ pledge felt more urgent. As nations around the world implement measures to control the spread of SARS-CoV-2, including lockdowns and restrictions on individuals’ movements, they must heed their global commitments. When **member states adopted the UN 2030 Agenda for Sustainable Development**, they **promised to ensure no one would be left behind.** Chief among the world’s most vulnerable people are refugees and migrants. The COVID-19 crisis puts these groups at enormous risk. **Yet global pandemic efforts have so far failed in their duty of care to refugees and migrants.**”

Über **5000 unbegleitete Jugendliche und Kinder** versuchen in griechischen Flüchtlingslagern zu überleben ... nicht mal 50 hat Deutschland aufgenommen ... **weniger als 1% ...** **OBWOHL** Privatpersonen und Städte und Gemeinden deutlich mehr Plätze angeboten haben ... Und dann sind da ja noch **die Älteren, die Schwangeren, die Babys, die Kranken,** Wir können Urlauber aus aller Welt zurück holen und Erntehelfer einfliegen ...

Over **5000 unaccompanied youths and children** try to survive in Greek refugee camps ... not even 50 have been taken to Germany ... **less than 1% ...** **ALTHOUGH** private individuals and cities and municipalities have offered significantly more places ... And then there are the **older ones, the pregnant women, the babies, the sick, ...** We can bring vacationers back from all over the world and fly in harvest workers ...



Hoffnung leben e.V. c/o Ursula Zednicek

Johannesstr. 35 D – 53225 Bonn

+49 (0)228 9480762 Signal +49 (0)171 540 3536

Mail: Kontakt@hoffnung-leben-ev.org Schatzmeisterin@hoffnung-leben-ev.org

www.hoffnung-leben-ev.org www.facebook.com/hoffnunglebenev/

www.instagram.com/hoffnunglebens/

Steuernummer 206/5865/12099 VR 11561 Vereinsregister Amtsgericht Bonn

Hoffnung leben „das kannst DU tun:“



Siehe **Sachspendenliste** „Aufruf SOS Lesbos Mai-Juni“ – Verteilung durch „The Hope Project“
Geldspenden derzeit v.a. zur Versorgung mit Lebensmitteln und bald wieder Windeln, Kleidung ... Verteilung durch „The Hope Project“, „Stand by me Lesbos“ & andere

Live Hope „what YOU can do“:

See list **donations in kind** „Aufruf SOS Lesbos Mai-Juni“ – Distribution by „The Hope Project“

Donations currently mainly for the supply of food and soon diapers, clothes ...

Distribution by "The Hope Project", "Stand by me Lesbos" & andere



Hoffnung leben in DEUTSCHLAND

Bitte beachten Sie auch, **Geldspenden ausschließlich auf dieses Konto** zu überweisen:

Hoffnung leben e.V. IBAN DE58 5003 1000 1076 2090 02 – BIC TRODDEF1 – Triodos Bank

Live Hope in GERMANY

Please notice **transfer donations only to this bank account:**

Hoffnung leben e.V. IBAN DE58 5003 1000 1076 2090 02 – BIC TRODDEF1 – Triodos Bank



Alle geplanten Aktivitäten – wie z.B. interkulturelle Tanzangebote – warten auf die Nach-Corona-Zeit ...

Danach besteht für Frauen und Mädchen die

Möglichkeit zur Teilnahme

am Angebot „**Neue & Traditionelle Kreistänze**“ donnerstags von 18:00 – 19:15 Uhr in 53227 Bonn-Beuel. Kostenfrei für Migrantinnen; Einheimische können gerne Tandem-Partnerinnen mitbringen. Mehr unter www.ursulazednicek.de

All our planned activities like intercultural dancing are on hold until further notice – waiting for the after Corona time ...

Afterwards, women and girls can take part in the "New & Traditional Circle Dances" offer on Thursdays from 6:00 p.m. to 7:15 p.m. in 53227 Bonn-Beuel. Free of charge for migrant women; Locals are welcome to bring tandem partners
Find more: www.ursulazednicek.de

Weiterhin ist Unterstützung möglich durch

- Mitgliedschaft im Verein
- Geld- und Sachspenden
- Ideen für interkulturelle Angebote
- Weiterleitungen unserer Informationen
- Spenden-Produkt „**Olivenöl**“ kaufen – Erlös für Geflüchtete, Unterstützung des Biobauern Lesbos, fair gehandelt (0,5 l = 15 €, 1 l = 20 €, 5 l = 85 €)

Support is also possible through

- Membership in the association
- Donations in cash and in kind
- Ideas for intercultural offers
- Forwarding of our information
- Buy donation product "**Olive Oil**" - proceeds for refugees, support for the organic farmer Lesbos, fair traded (0,5 l = 15 €, 1 l = 20 €, 5 l = 85 €)



Hoffnung leben e.V. c/o Ursula Zednicsek

Johannesstr. 35 D – 53225 Bonn

+49 (0)228 9480762 Signal +49 (0)171 540 3536

Mail: Kontakt@hoffnung-leben-ev.org Schatzmeisterin@hoffnung-leben-ev.org

www.hoffnung-leben-ev.org www.facebook.com/hoffnunglebenev/

www.instagram.com/hoffnunglebens/

Steuernummer 206/5865/12099 VR 11561 Vereinsregister Amtsgericht Bonn

Danke für nicht nur für diese Spenden		Thanks not only for these donations	
 <p>Baumwollmäppchen á 10 €</p>	 <p>Beispiel-Foto</p>		 <p>Beispiel-Fotos</p>
 <p>Ich nutze die Zeit und stricke „Beispiel-Socken“ mit kleinen Resten (hier 25g) ...Beispiel-Foto</p>			
 <p>Spiegelfolie als Sichtschutz</p>	 <p>erstmal putzen</p>	 <p>Abschließbares Schränkchen in der Toilette</p>	 <p>Stecklampen – sehr praktisch. Aber keine Glühbirne dabei und die Läden sind noch zu ☹</p>
 <p>Erste Küchenutensilien</p>	 <p>Webrahmen ... aber wie gehört das alles zusammen ☺</p>	 <p>Eingangsbereich mit Blick zur Toilette und Teeküche</p>	 <p>Garten noch verwildert</p>
<p>Im Mai kann hoffentlich die Einrichtung erfolgen. Noch haben nicht alle Läden geöffnet, um etwa Schränke oder Glühbirnen zu besorgen.</p> <p>Sehr wichtig ist auch die hygienische Vorbereitung. Dazu haben wir Seifen- und Desinfektionsspender besorgt, die an der Wand zu befestigen sind.</p> <p>Wir benötigen noch Einweghandschuhe (leider Einweg) und Mund-Nasen-Schutz. Beides kann nach Bonn geschickt werden.</p> <p>Wir müssen immer berücksichtigen, dass viele Griechen und die Flüchtlinge sowie NICHT krankenversichert sind und die medizinische Versorgung sehr begrenzt ist.</p> <p>Zu den Sicherheitsvorkehrungen gehört die Spiegelfolie an den Fenster (niemand kann von außen rein schauen) und Rauchmelder. Eine Videoüberwachung wird auch noch benötigt.</p>		<p>Hopefully the setup can take place in May. Not all shops have opened yet, for example to get cupboards or light bulbs.</p> <p>Hygienic preparation is also very important. We have provided soap and disinfectant dispensers that can be attached to the wall.</p> <p>We still need disposable gloves (unfortunately disposable) and mouth and nose protection. Both can be sent to Bonn.</p> <p>We always have to take into account that many Greeks and refugees, as well as NOT have health insurance, and medical care is very limited.</p> <p>The safety precautions include the mirror film on the window (nobody can look in from the outside) and smoke detectors. Video surveillance is also required.</p>	

Spendenkonto **Hoffnung leben e.V.** IBAN DE58 5003 1000 1076 2090 02 – BIC TRODDEF1 – www.triodos.de



Hoffnung leben e.V. c/o Ursula Zednick

Johannesstr. 35 D – 53225 Bonn

+49 (0)228 9480762 Signal +49 (0)171 540 3536

Mail: Kontakt@hoffnung-leben-ev.org Schatzmeisterin@hoffnung-leben-ev.org

www.hoffnung-leben-ev.org www.facebook.com/hoffnunglebenev/

www.instagram.com/hoffnunglebens/

Steuernummer 206/5865/12099 VR 11561 Vereinsregister Amtsgericht Bonn

Hoffnung leben in GR-Lesbos

Live Hope in GR-Lesvos



Corona

Stand 30.04.2020: ob die im März genannten 5 Infizierten tatsächlich Corona-Patienten waren, ist unklar. Darüber hinaus sind keine Fälle bekannt. Wir können nur hoffen, dass das so bleibt ...

Die sehr strengen Ausgangsbeschränkungen werden im Mai etwas gelockert; es besteht Maskenpflicht und weiterhin Kontaktbeschränkungen, Verbot von größeren Gruppenaktivitäten etc.

<<< Foto RSA

Foto

Mahmoud Abbas >>>

Status 2020-04-30: it is unclear whether the 5 infected people named in March were actually corona patients. No other cases

are known. We can only hope that it stays that way ...

The very strict exit restrictions will be eased a bit in May; there is a mask requirement and further contact restrictions, prohibition of larger group activities etc.



AYS 03.04.2020

Da die Situation in überfüllten griechischen Lagern weiterhin unmenschlich ist, hat das griechische Ministerium für Migration und Asyl den Zugang zur Gesundheitsversorgung erleichtert. Gleichzeitig weigern sich Hotelbesitzer auf Lesbos, gefährdete Gruppen aufzunehmen. Zuvor hatte das LIBE-Komitee angeboten, finanziell zu unterstützen. Dies führt dazu, dass **fast 20.000 Menschen unter schlechten Bedingungen leben, bei denen eine physische Distanz fast unmöglich ist**, da sich die Menschen auf kleinstem Raum sammeln müssen und stundenlang in der Schlange stehen, um Nahrung zu erhalten.

Einwohner beschwerten sich, dass es keine Prävention gibt.

Inzwischen haben **acht EU-Mitgliedstaaten zugestimmt, 1.600 unbegleitete Minderjährige aus Griechenland** umzusiedeln; griechische Behörden haben dementsprechend rund 2.000 Kinder identifiziert, ... **??? WANN ???**

AYS 2020-04-03

As the situation in overcrowded Greek camps remains inhumane, the Greek Ministry of Migration and Asylum has eased the access to healthcare. At the same time, hotel owners on Lesbos refuse to host vulnerable groups. Previously, the LIBE committee had offered to financially support the transfer. This leaves **almost 20,000 people in squalid conditions, where physical distance is almost impossible**, as people need to gather on a small area, standing in line for hours for food.



Residents complain there is no prevention.

Meanwhile, **eight EU member states have agreed to relocate 1,600**

unaccompanied minors from Greece and the Greek authorities have identified some 2,000 children who have been age assessed and are ready to leave. **??? WANN ???**

WANN ???



Hoffnung leben e.V. c/o Ursula Zednicek

Johannesstr. 35 D – 53225 Bonn

+49 (0)228 9480762 Signal +49 (0)171 540 3536

Mail: Kontakt@hoffnung-leben-ev.org Schatzmeisterin@hoffnung-leben-ev.org

www.hoffnung-leben-ev.org www.facebook.com/hoffnungleben/

www.instagram.com/hoffnunglebens/

Steuernummer 206/5865/12099 VR 11561 Vereinsregister Amtsgericht Bonn

AYS 07.04.2020



Foto Team Humanity

Campbewohner und Team Humanity desinfizieren Gemeinschaftsbereiche in Mória

"Sicherlich die Aufgabe des Staates?"

Ich höre sie fragen: "Sind sie nicht für Mória verantwortlich? Haben Sie nicht erst kürzlich berichtet, dass **die EU die griechische Regierung finanziell unterstützt**, um die Ausbreitung von COVID-19 in Lagern zu verhindern? "

Nun ... stattdessen haben die Bewohner selbst und das Team Humanity diese Aufgabe übernommen.



Foto Eric Maddox, Latitude Adjustment Podcast

AYS 2020-04-07

Camp Residents and Team Humanity disinfect communal areas in Mória

"Surely the state's job?"

I hear you ask, "aren't they in charge of Mória? Didn't you only recently report that **the EU were giving the Greek Government financial support** to prevent the spread of COVID-19 in camps?"



Well... instead it is the residents themselves and Team Humanity who have undertaken this task.

Photos Team Humanity





Menschen in Mória – Fotos Eric Maddox, Latitude
Adjustment Podcast



AYS

Haifa stammt ursprünglich aus Deir ez-Zor, Syrien, arbeitete aber als Krankenschwester in Damaskus. Sie war in Idlib,

als sie vor zwei Monaten vor den Kämpfen fliehen musste, und seitdem ist sie im Mória-Flüchtlingslager. Sie sagt, dass die Nächte hier kalt sind und es keinen Strom gibt. Sie müssen über Holzfeuern kochen und das Bein ihrer Tochter wurde verbrannt. Es ist auch sehr schwierig, auf die Toiletten zu gehen, besonders nachts, da sie sehr weit entfernt sind. Sie hofft auf Neuigkeiten zu ihrem Asylantrag in ein paar Wochen. Sie würde sich gerne mit ihren Kindern überall in Europa niederlassen, wo es sicher ist.

Tonton stammt aus der Demokratischen Republik Kongo und floh aus dem Land, nachdem er von einem örtlichen Militärführer bedroht worden war. Er ist seit einer Woche im Mória Camp, nachdem er 4 Monate in der Türkei verbracht hat, immer auf der Suche nach einem Schlafplatz. Dabei war er auf andere Menschen aus der kongolesischen Gemeinschaft angewiesen. Er hat nächsten Monat einen neuen Termin, um sich über die nächste Phase seines Asylantrags zu informieren. Er hat die meiste Zeit Angst im Lager wegen Messerangriffen und Diebstahls und des allgemeinen Mangels an Sicherheit und sagt, dass das Leben hier sehr schwierig ist, mit langen Schlangen für Badezimmer und schlechtem Essen. Es gibt Spannungen zwischen den verschiedenen Gemeinschaften, die alle miteinander vermischt sind. Er hat mehrmals eine Behandlung für eine Lungeninfektion beantragt, aber die Medikamente, die er erhielt, waren unwirksam und sie gaben ihm keine Details über die Art seiner Krankheit. Er würde sich gerne überall in der EU niederlassen, wo es sicher ist.

People in Mória – photos Eric Maddox, Latitude
Adjustment Podcast

AYS

Haifa is originally from Deir ez-Zor, Syria but she worked in Damascus as a nurse. She was in Idlib when she had to flee the fighting there two months ago, and she has been in Mória Refugee Camp ever since. She says that the nights are cold here and there is no electricity. They have to cook over wood fires and as a result her daughter's leg was burned. It's also very difficult to access the toilet facilities, especially at night, because they are very far away. She hopes for an update with their asylum application in a couple of weeks. She would be happy to settle with her children anywhere in Europe that is safe.



Tonton is from the Democratic Republic of the Congo and fled the country after coming under threat from a local military leader. He's been in Mória Camp for a week after spending 4 months in Turkey struggling to find a place to sleep every few days, relying on other people from the Congolese community. He has a return appointment next month to see about the next stage in his asylum application. He feels afraid much of the time in the camp because of knife attacks and theft and the general lack of security and says that life here is very difficult with long lines for bathrooms and poor quality food. There is tension between the different communities which are all mixed together. He has sought treatment several times for a lung infection but the medication he was given was ineffective and they gave him no details about the nature of his illness. He would be happy to settle anywhere in the EU that is safe.



Hoffnung leben e.V. c/o Ursula Zednick

Johannesstr. 35 D – 53225 Bonn

+49 (0)228 9480762 Signal +49 (0)171 540 3536

Mail: Kontakt@hoffnung-leben-ev.org Schatzmeisterin@hoffnung-leben-ev.org

www.hoffnung-leben-ev.org www.facebook.com/hoffnungleben/

www.instagram.com/hoffnunglebens/

Steuernummer 206/5865/12099 VR 11561 Vereinsregister Amtsgericht Bonn



Yacub kam mit seiner Frau, seinem 15-

jährigen Sohn und sechs Töchtern aus Kunduz, Afghanistan. Sie verließen Afghanistan wegen mangelnder Sicherheit und wegen der Taliban. Sie sind Shia Hazara und kamen im MóriaRefugeeCamp an, nachdem sie durch den Iran und die Türkei gereist waren. Zum Zeitpunkt der Aufnahme dieses Fotos (vor ungefähr zwei Wochen) waren sie 45 Tage in Griechenland und hatten keine griechischen Papiere. Die Mutter sollte ihr Interview in 9 Tagen haben. Sie erhalten 310 € pro Monat an staatlicher Unterstützung für ihre 9-köpfige Familie. Er sagt, sie haben keinen Strom, alle sind krank und sie fühlen sich nicht sicher, weil nachts mit Messern getötet wird. Vor ihrer Ankunft hatten sie sehr unterschiedliche Erwartungen an die Bedingungen in Griechenland. Sie hatten nicht erwartet, unter solchen primitiven Bedingungen zu leben. Sie wollen eine bessere Zukunft für ihre Kinder, weil sie in Afghanistan keine Bildungschancen hatten. Er möchte, dass die internationale Gemeinschaft weiß, dass sie zur Verbesserung der Einrichtungen im Lager beitragen möchte. Das größte Problem ist der fehlende Zugang zur Gesundheitsversorgung.

Abdel kommt aus Mazar-e Sharif, Afghanistan. Er reiste durch den Iran und die Türkei nach Lesbos und lebt mit seiner Frau, zwei Söhnen und drei Töchtern im Flüchtlingslager Mória. Er hat Lungenkrebs und verließ Afghanistan mit seiner Familie aus Sicherheitsgründen und weil einige Männer seine Töchter mit Gewalt heiraten wollten. Er war zu schwach wegen des Krebses, um seine Familie zu verteidigen. Um seine Familie zu beschützen, hatte er keine andere Wahl, als zu gehen. Als sie vor einem Monat im Mória Camp ankamen, waren die NGO-Mitarbeiter nett und er versteht, dass es schwierig ist, Ressourcen für alle bereitzustellen. Aber die Bedingungen im Lager sind schlecht. Es gibt keinen Strom. Die sanitären Einrichtungen sind schlecht. Es ist schwer, Zugang zu Wasser zu bekommen. Er kam hierher, um seinen Kindern eine Zukunft zu geben. Er

Yacub came from Kunduz, Afghanistan with his wife, 15-year-old son and six daughters. They left Afghanistan because of the lack of security and because of the Taliban. They are Shia Hazara and arrived in MóriaRefugeeCamp after traveling through Iran and Turkey. At the time of this photo being taken (about two weeks ago) they had been in Greece for 45 days and had no Greek papers. The mother was to have her interview in 9 days. They receive 310€ per month in state assistance for their family of 9. He says they have no electricity, everyone is sick, and they don't feel safe because there are killings with knives at night. Prior to their arrival they had very different expectations of what conditions in Greece would be like. They didn't expect to live in such primitive conditions. They want a better future for their kids because in Afghanistan they had no opportunities for education. He wants the international community to know that they want help improving facilities in the camp. The biggest problem is the lack of access to healthcare.



Abdel is from Mazar-e Sharif, Afghanistan. He traveled to Lesbos through

Iran and Turkey, and he lives in Mória Refugee Camp with his wife, 2 sons, and 3 daughters. He has lung cancer and he left Afghanistan with his family for security reasons and because some men wanted to marry his daughters by force. He was too weak to defend his family because of the cancer. To protect his family he had no choice but to leave. When they arrived in Mória Camp one month ago the NGO workers were nice, and he understands that it is hard to provide resources for everyone. But conditions in the camp are bad. There is no electricity. Sanitation is poor. It is hard to access water. He came here to give his kids a future. He just wants to live in security and peace with his family someplace in Europe. He

Spendenkonto **Hoffnung leben e.V.** IBAN DE58 5003 1000 1076 2090 02 – BIC TRODDEF1 – www.triodos.de



Hoffnung leben e.V. c/o Ursula Zednick

Johannesstr. 35 D – 53225 Bonn

+49 (0)228 9480762 Signal +49 (0)171 540 3536

Mail: Kontakt@hoffnung-leben-ev.org Schatzmeisterin@hoffnung-leben-ev.org

www.hoffnung-leben-ev.org www.facebook.com/hoffnunglebenev/

www.instagram.com/hoffnunglebens/

Steuernummer 206/5865/12099 VR 11561 Vereinsregister Amtsgericht Bonn

möchte nur in Sicherheit und Frieden mit seiner Familie irgendwo in Europa leben. Er wird überall hingehen.

In die USA sagt er, dass er möchte, dass sie Frieden bringen. "Wir sind seit 40 Jahren Opfer und deshalb



Flüchtlinge geworden." Er bittet die USA oder die UN, Afghanistan Frieden zu bringen.

Bahar kommt aus

Herat, Afghanistan. Sie ist seit einem Monat im Mória Camp. Ihr Mann starb an einer Krankheit in Afghanistan und sie reiste mit vier Kindern über Land durch den Iran und die Türkei, bevor sie Griechenland erreichte. Sie verließen Afghanistan wegen der dortigen Sicherheitslage und um ein besseres Leben für ihre Kinder zu suchen. Das Leben ohne ihren Ehemann war hart. Sie hat einen kranken 18-jährigen Sohn, der an einer Herzerkrankung leidet, aber die Medikamente, die sie ihm hier gegeben haben, wirken nicht. Sie will nur einen sicheren Ort, an dem sie mit ihren Kindern leben kann, wo sie eine Ausbildung erhalten können, und bittet die internationale Gemeinschaft, sich besser um die Flüchtlinge zu kümmern und „uns vor dieser Hölle zu retten“, weil sie nicht schlafen können, es gibt viele Lärm und es ist sehr voll im Lager.

will go anywhere.

To the US he says that he wants them to bring peace. "We have been victims for 40 years and because of this we have become refugees." He asks that the US or UN bring peace to Afghanistan.

Bahar is from Herat, Afghanistan. She has been in Mória Camp for one month. Her husband passed away from an illness in Afghanistan and she traveled overland with four children through Iran and Turkey before reaching Greece. They left Afghanistan because of the security situation there and to seek a better life for her children. Life has been hard without her husband. She has a sick 18-year-old son who has a heart condition but the medication they gave him here does not work. She just wants a safe place to live with her kids where they can get an education, and asks the international community to please take better care of the refugees and to "save us from this hell" because they cannot sleep, there is a lot of noise and it is very crowded in the camp.

Bleiben Sie gesund!

Stay healthy!